

Feldtest der Freiburgerzuchtgenossenschaft Aargau und PGA-Games

Die Freiburgerzuchtgenossenschaft Aargau führte im Hufgarten in Eiken ihren Feldtest 2017 durch. Am Vormittag präsentierten sich bei schönem Wetter 7 dreijährige Freiburgerpferde den Richtern. Die Pferde waren allesamt hervorragend hergerichtet und zeigten ausgesprochen gute Leistungen, dementsprechend wurden sie auch vom Publikum gelobt. Die Richter machten einen tollen Job. Sie nahmen sich Zeit um die Tiere möglichst korrekt zu beurteilen und vor allem beim Vorstellen an der Hand fiel positiv auf, dass die Richter ihre Notengebung auch begründeten.

Feldtestsieger Eiken 2017 ist Don Caruso vom Cherrhof (Don Festino/Neckar) im Besitz von Hansruedi Kunz aus Ruswil. Der Wallach beeindruckte vor allem mit seinen hervorragenden Reiteigenschaften. Auf dem zweiten Platz folgt mit einem ausgezeichneten Exterieur Velvet v. Fürberg (Vitali/ Hallali) von Marcel Böller aus Wölflinswil.

Die Mittagspause läutete auch schon bereits das Ende des Feldtests ein. Doch die PGA plante, vorausschauend auf die rückläufige Anzahl Feldtestteilnehmer, am Nachmittag ein Plauschturnier. Unter der Leitung von Simone Panier wurden zum ersten Mal die PGA-Games durchgeführt. Ein dreiteiliges Turnier, welches sich hauptsächlich an Reiter ohne Turnierfahrung richtete. Dies traf anscheinend genau den Nerv der Zeit und es gab erfreuliche 37 Startende in Teams oder auch Einzelkämpfer.

Als erstes mussten die Startenden ein Dressurprogramm vorzeigen, welches von Marena Müller gerichtet wurde. Die Richterin gab den Teilnehmern positive Feedbacks und konstruktive Kritik, was sehr gut ankam. Nach der Dressur folgte ein Springparcours der von Gusti Lenzin gestellt wurde. Der Parcours bestand aus 6 Hindernissen und war mit einer einfachen Linienführung auch für alle Springunerfahrenen sehr gut zu bewältigen. So ein Parcours macht Spass für Pferd und Reiter. Als dritter Wettkampfteil stellte Simone Panier ein Geschicklichkeitsparcours auf, welcher Pferd und Reiter absolut positiv forderten. Zum Abschluss durfte das Pferd den Wassergraben durchqueren, was noch Zusatzpunkte gab.

Dank den grosszügigen Sponsoren gab es für jeden Teilnehmer nebst Plaquette und Lekerli einen Naturalpreis. Das Rangverlesen folgte bald nach dem letzten Teilnehmerstart und die Besucher wurden auch nun noch von der Küchencrew hervorragend gepflegt.